



**St. Marien  
Krankenhaus  
Berlin**

Wir sind für Sie da



**Prof. Dr. med. habil. Stefan Farke**

Leiter des Adipositaszentrums

Chefarzt der Abteilung Allgemein- und  
Viszeralchirurgie, minimal-invasive  
Chirurgie und Koloproktologie

Facharzt für Chirurgie, Viszeralchirurgie,  
spezielle Viszeralchirurgie, Proktologie



**Annett Tessendorf**

Fachärztin und Koordinatorin des  
Adipositaszentrums

Oberärztin der Abteilung Allgemein-  
und Viszeralchirurgie, minimal-invasive  
Chirurgie und Koloproktologie

Fachärztin für Allgemeinchirurgie und  
Viszeralchirurgie

So erreichen Sie uns



**Adipositaszentrum**

**St. Marien-Krankenhaus Berlin**

Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin

Telefon 030/767 83-261 | Telefax 030/767 83-327

adipositas@marienkrankenhaus-berlin.de

www.marienkrankenhaus-berlin.de

**Träger**

St. Marien e.V.

Gallwitzallee 123-143 | 12249 Berlin

Das St. Marien-Krankenhaus Berlin gehört zur Marien-Gruppe (Krankenhäuser, Senioreneinrichtungen, Medizinisches Versorgungszentrum, Therapeutische Praxen, Beratungs- und Service-Gesellschaft für sozial-medizinische Einrichtungen): [www.marien-gruppe.de](http://www.marien-gruppe.de)

Adipositaszentrum



FL\_SMB\_MARK\_Adipositas2020\_v1.0

**Adipositaszentrum**  
im St. Marien-Krankenhaus Berlin

Mehr Lebensqualität durch ein gesundes Gewicht – wir begleiten Sie dabei.

### Adipositaszentrum

Adipositas (oder auch: Übergewicht, Fettsucht) ist eine übermäßige Ansammlung von Fettgewebe im Körper. Menschen, die unter dieser schweren chronischen Krankheit leiden, brauchen oft fachliche Unterstützung, um wirkungsvoll und dauerhaft Gewicht zu verlieren.

Im Adipositaszentrum im St. Marien-Krankenhaus Berlin möchten wir Sie auf Ihrem Weg zu mehr Lebensqualität begleiten und Ihnen als Experten und Berater auf Augenhöhe zur Verfügung stehen. Als chirurgisches Zentrum steht dabei zwar die operative Behandlung als einer der Schwerpunkte im Vordergrund, daneben bieten wir aber selbstverständlich auch Beratung und Empfehlungen zu nichtoperativen Behandlungsmöglichkeiten aus einer Hand.

Ziele der Behandlung von Adipositas sind die Verminderung des Übergewichts sowie das Erreichen eines dauerhaft stabilen Gewichts. Nach gründlicher Erhebung der Vorgeschichte, besprechen wir gemeinsam mit Ihnen die Therapiemöglichkeiten und die dafür erforderlichen Untersuchungen. Abhängig vom individuellen Krankheitsbild entwickeln wir gemeinsam mit Ihnen das optimale Behandlungskonzept.



## Konservative Therapie

Grundlage einer erfolgreichen Bekämpfung des Übergewichts ist die Umstellung der Lebensgewohnheiten.

Eine **Ernährungstherapie** dient der Entwicklung eines ausgewogenen Ernährungsverhaltens, das später einen langfristigen Gewichtserhalt ermöglicht.

Vermehrte **Bewegung** begünstigt aufgrund des höheren Energieverbrauchs die Gewichtsreduktion.

Im Bereich der **Verhaltenstherapie** geht es unter anderem darum, ein gesundes Essverhalten zu entwickeln und beizubehalten.

## Operative Therapie

Operative Maßnahmen kommen grundsätzlich erst bei stark überhöhtem, krankhaftem Übergewicht (ab einem Body-Mass-Index > 40) infrage. Liegen neben dem Übergewicht Begleiterkrankungen wie Diabetes mellitus oder Bluthochdruck vor, kann bereits ab einem BMI von 35 eine Operation sinnvoll sein.

### ■ Magenband

Durch das Einsetzen eines Magenbandes wird der Magen in seinem oberen Abschnitt so stark eingengt, dass funktionell nur ein sehr kleiner Magen für die Nahrungsaufnahme zur Verfügung steht. Das Zusammenziehen des Bandes kann reguliert werden. Eine spätere Entfernung des Bandes ist ebenfalls möglich.

### ■ Schlauchmagen

Bei der Schlauchmagen-Operation wird der Magen entlang der Magenkrümmung verkleinert, so dass ein schlauchförmiger Magenrest mit einem Volumen von 100–150 ml verbleibt. Der abgetrennte Teil des Magens wird entfernt, die normale Nahrungspassage nicht verändert.

### ■ Magenbypass

Bei einem Bypass wird der Magen verkleinert und eine Umgehung (= Bypass) der Passage in den Dünndarm angelegt. Dadurch wird einerseits eine Beschränkung der Nahrungsaufnahme erreicht, andererseits durch die Verkürzung der Dünndarmstrecke auch eine Verminderung der Fettaufnahme bewirkt.